



Bi Feiyu : Sehende Hände

Wang Daifun ist von Geburt an blind. Um ein eigenes Auskommen zu haben, wurde Daifun als Tuina-Masseur ausgebildet. Dabei ist er einer der begabtesten in seinem Jahrgang und hat auch keine Mühe sofort in Shenzhen Arbeit zu finden. Shenzhen profitiert von der Öffnung Chinas zu Hong Kong und dem wirtschaftlichen Aufschwung. Vielen Werktätigen ermöglicht die Nähe Shenzens zu Hong Kong, eine begehrte Tuina-Massage. Bei einer Tuina-Massage erfährt der Patient eine Tiefenentspannung, die über Stunden anhält. Der Masseur arbeitet auch dann weiter, wenn der Patient einschläft. Was für den Patient eine Wohltat, ist für den Masseur harte Arbeit. Besonders beliebt sind die blinden Masseur, da ihnen eine besondere Empfindsamkeit zugesprochen wird. Beschwerden erkennen die blinden Masseur sofort und wissen wo sie ansetzen müssen. Für einen Masseur ist es existenziell viele VIP-Kunden an sich zu binden, nur so kann er sich ein gutes Einkommen und vor allem die wichtigen Trinkgelder sichern.

Wang Daifun ist erfolgreich und kann auf eine zahlungskräftige Kundschaft zählen. Sein grosser Traum ist eine eigene Praxis mit Angestellten, dafür spart er sein ganzes Geld. An seinem Arbeitsplatz lernt Wang Daifun die blinde Masseurin Xiao Kong kennen. Schnell verliebt er sich in sie und zwischen den beiden entspannt sich eine innige Liebesbeziehung. Daifun merkt, dass die anstrengende Arbeit für Kong zu viel ist. Er lässt sich zu Spekulationen an der Börse hinreisen, wo er aber grosse Verluste macht. An die baldige Eröffnung einer eigenen Praxis und an Heirat ist nicht mehr zu denken. Trotzdem machen sich Daifun und Kong nach Nanjing, der Geburtsstadt Daifuns, auf, um dort eine neue Existenz aufzubauen.

Der Autor Bi Feiyu recherchierte 25 Jahre über die blinden Tuina-Masseur und hat diesen einfühlsamen Roman geschrieben. Dabei lässt er auch heiklere Themen wie die schwierigen Umstände von Blinden in China im Allgemeinen, durch Hierarchien und feudalistische Systeme beeinflusste Arbeitsbedingungen, die Einkindpolitik der Regierung und ihre Wirkung auf die familiären Strukturen, sowie den Einfluss der sozialistischen Marktwirtschaft auf die Gesellschaft, nicht aus. Ein Buch, das vieles in sich vereint, eine hinreissende Liebesgeschichte, der Überlebenskampf eines jungen, blinden Mannes, den Blick auf China, das sich zwischen Tradition und Moderne befindet, sowie spannende Einblicke in die traditionelle chinesische Medizin.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.



Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin